

## Pressemitteilung

Hamburg/Penzberg, November 2017

### **Penzberg: Parkgebühren jetzt mit dem Handy zahlbar**

Das Ende der Kleingeldsuche ist in Sicht: Autofahrer können in Penzberg ab dem 1. November ihre Parkgebühren auch per Mobiltelefon zahlen. Dafür kooperiert die Stadt mit smartparking, einer Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung. Künftig gibt es die Wahl zwischen den Handyparken-Anbietern EasyPark, ParkNow, Yellowbrick, TraviPay und Trafficpass. Die Parkscheinautomaten bleiben parallel in Betrieb, dort finden sich die neuen Anleitungen für das Handyparken.

Den Parkvorgang startet der Autofahrer per App, Anruf oder SMS. Seine Parkzeit kann er nach Bedarf stoppen oder verlängern. So entfallen Überzahlung und auch Verwarngelder wegen abgelaufener Tickets. Für diesen Komfort addieren die Anbieter unterschiedliche Zuschläge auf die kommunale Parkgebühr.

#### **Kontrolleure prüfen Kennzeichen**

Ob ein Auto ein digitales Ticket hat, erkennen die Mitarbeiter des Ordnungsamts, indem sie das Kennzeichen mit einem zentralen Online-System abgleichen. Das Handyparken ist in vielen weiteren Städten nutzbar, zum Beispiel in Iffeldorf, Murnau, Garmisch-Partenkirchen, Hamburg und Berlin. Die mehr als 40 smartparking-Städte im Überblick:

<https://smartparking.de/fuer-verbraucher>

Die Anbieter unterscheiden sich in der Verbreitung, im Preis und in der Technik: ParkNow setzt beispielsweise auf eine kostenfreie App, die dem Autofahrer neben dem bargeldlosen Parken am Straßenrand auch eine ticketlose Ein- und Ausfahrt in Parkhäuser ermöglicht. Die Anwendung ist auch ohne Registrierung sofort nutzbar. EasyPark läuft ebenfalls über eine kostenlose App. Mit dieser lässt sich die Parkzeit intuitiv starten, verlängern und stoppen. Künftig ist auch die Suche nach freien Parkplätzen möglich – zunächst in Hamburg, Berlin, Köln und Hannover.

Ole von Beust, Geschäftsführer von smartparking: „Unsere Plattformlösung ist offen für alle Handyparken-Anbieter auf dem deutschen Markt. Damit lässt sie Autofahrern die Freiheit, sich für die Technik zu entscheiden, die ihnen am meisten zusagt. Und die Städte können Handyparken sehr schnell einführen – ohne aufwendige Ausschreibung.“



Mehr Informationen gibt es bei **[www.smartparking.de](http://www.smartparking.de)** und bei den Anbietern:  
[www.easypark.de](http://www.easypark.de), [www.park-now.com](http://www.park-now.com), [www.yellowbrick.de](http://www.yellowbrick.de), [www.travipay.com](http://www.travipay.com),  
[www.trafficpass.com](http://www.trafficpass.com)

### **Über smartparking**

smartparking – die Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung – gibt es seit Herbst 2015. Geschäftsführer ist der ehemalige Hamburger Erste Bürgermeister Ole von Beust. Zu den Gründungsmitgliedern gehören die Anbieter EasyPark, ParkNow und Mobile City. smartparking unterstützt Städte und Gemeinden bei der Einführung von effizienten und bürgernahen Lösungen für das bargeldlose Bezahlen von Parkgebühren. Auf der wettbewerbsübergreifenden Plattform finden sich Deutschlands wichtigste zertifizierte Anbieter. Autofahrer können sich für den Dienst entscheiden, der ihnen persönlich zusagt. Alle beteiligten Städte: <http://smartparking.de/fuer-verbraucher>

### **Rückfragen und Belegexemplare bitte an:**

#### **Pressekontakt**

smartparking – Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung  
Philipp Zimmermann (stellvertretender Geschäftsführer)  
Colonnaden 51, 20354 Hamburg  
Tel.: +49 (0)177 411 3107 oder +49 (0)40 349 6167 0  
E-Mail: [zimmermann@smartparking.de](mailto:zimmermann@smartparking.de)  
**[www.smartparking.de](http://www.smartparking.de)**